

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen

Sprach- und Kommunikationskonzept - Umgang mit gendergerechter Sprache vom 01.01.2026

I. Präambel

Art. 1

Die reformierte Kirche in der Schweiz versteht sich als offene Volkskirche. Sie begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, Generationen und Überzeugungen. Sprache ist dabei ein zentrales Instrument der Verkündigung, der Seelsorge und der öffentlichen Kommunikation.

Art. 2

Dieses Sprach- und Kommunikationskonzept legt fest, wie die reformierte Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen im schweizerischen Kontext mit dem Thema gendergerechte Sprache umgeht.

II. Grundhaltung der Kirchgemeinde

Die Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen bekennt sich ausdrücklich:

- zur Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen
- zu einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander
- zu einer verständlichen, zugänglichen und einladenden Sprache

Sie nimmt wahr, dass Fragen rund um Gendern in Kirche und Gesellschaft unterschiedlich beurteilt werden und zu Spannungen führen können.

III. Grundsatzentscheid

Die reformierte Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen entscheidet sich für einen bewussten Verzicht auf formale Genderformen (z. B. Genderstern, Doppelpunkt, Unterstrich oder Binnen-I) in der offiziellen Kommunikation.

Diese Entscheidung stellt keine Abwertung von Menschen oder Lebensformen dar, sondern ist Ausdruck des Anliegens, eine möglichst breite Bevölkerung anzusprechen und sprachliche Barrieren zu vermeiden.

IV. Sprachliche Leitlinien

Art. 3

Grundsätze der Wortwahl

In der offiziellen Kommunikation wird eine inklusive Sprache ohne formales Gendern verwendet.

Bevorzugt werden:

- geschlechtsneutrale Begriffe wie Menschen, Gemeinde, Team, Mitarbeitende, Leitung, Beteiligte
- Sammelbegriffe wie alle, jede und jeder, die Gemeinschaft
- In der Kommunikation werden, wo dies sinnvoll und gut lesbar ist, konsequent Paarformen verwendet (z. B. Pfarrerinnen und Pfarrer, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte etc.), insbesondere in erklärenden, formellen und offiziellen Texten.
- eine klare, einfache und verständliche Sprache

Art. 4

Geltungsbereich

Diese Leitlinien gelten für:

- Gemeindebriefe und Newsletter
- Website und Social-Media-Auftritte
- offizielle Schreiben und Publikationen
- Aushänge, Programme und Informationsmaterial
- Öffentlichkeitsarbeit der Kirchgemeinde

Art. 5

Freiheit in persönlichen Ausdrucksformen

- In Predigten, Unterricht, Seelsorge, Bildungsangeboten und persönlichen Texten bleibt die Sprachwahl den verantwortlichen Personen überlassen.
- Die Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen respektiert unterschiedliche persönliche Überzeugungen.
- Es besteht keine Verpflichtung zur Verwendung bestimmter Sprachformen.

V. Begründung des Entscheids

Der Entscheid basiert auf folgenden Überlegungen:

- Als Volkskirche will die Kirchgemeinde für möglichst viele Menschen zugänglich bleiben.
- Verständlichkeit und Sprachfluss sind für Verkündigung und Kommunikation zentral.
- Die Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen möchte Polarisierung vermeiden und den Fokus auf Glauben, Gemeinschaft und Diakonie legen.

VI. Kommunikation nach innen und aussen

Die Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen kommuniziert diesen Entscheid transparent und nachvollziehbar:

- Die Haltung wird sachlich erläutert.
- Rückmeldungen aus der Gemeinde werden ernst genommen.
- Der Dialog bleibt offen und respektvoll.

Auf Nachfrage kann erklärt werden:

«Wir verzichten bewusst auf formale Genderformen, achten jedoch auf eine respektvolle und inklusive im besten Falle neutrale Sprache.»

VII. Überprüfung und Weiterentwicklung

Sprache verändert sich. Dieses Konzept kann daher angepasst werden.

- Überprüfung nach fünf Jahren
- Einbezug von Rückmeldungen aus der Kirchgemeinde

VIII. Schlusswort

Die reformierte Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen möchte mit ihrer Sprache Brücken bauen. Sie lädt alle Menschen ein, sich angesprochen, willkommen und ernst genommen zu fühlen – unabhängig von Geschlecht, Lebensform oder persönlicher Sprachpräferenz.

Dieses Konzept schafft Orientierung – nicht um zu begrenzen, sondern um Verständigung zu ermöglichen.

Kirchenpflege Dättlikon-Pfungen

Tanja Klingler
Präsidium
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen

Jenny Uebelhart
Finanzen
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Dättlikon-Pfungen

In der Sitzung KP abgenommen am 19.02.2026